

1./VIII. 1915.

23

König Ludwig III. von Bayern in Wien.

Seine Majestät König Ludwig III. von Bayern, der sich am 24. Juni von München nach dem östlichen Kriegsschauplatz begeben hat, am 25. Juni ohne Aufenthalt hier durchgereist ist, und nicht nur seine tapferen Bayern an der Front besucht, sondern auch in dem ruhmvoll wiedereroberten Przemyśl und in Lemberg geweilt hat, ist heute früh auf der Rückreise in Wien eingetroffen. Die Ankunft erfolgte um 8 Uhr 32 Minuten im Ostbahnhof. Der König, der im strengsten Inkognito reist, wird bis morgen früh in Wien verweilen. König Ludwig von Bayern konnte es sich nicht versagen, seinen Wunsch, Seine Majestät den Kaiser nach längerer Zeit wiederzusehen und zu begrüßen, zu erfüllen, und dies ist auch der Grund seines Aufenthaltes in Wien.

Auf besonderen Wunsch des Königs war jeder offizielle Empfang verboten. Auf dem Bahnsteig des Ostbahnhofes hatten sich nur Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Franz Salvator mit seinem Obersthofmeister Freiherrn von Lederer, der bayerische Legationsrat Philipp Freiherr v. Hofmann, der Direktor der Ostbahn Hofrat Johann Skoda, Stationsvorstand Gella, der Bahninspektionsoberkommissär Dr. Kreiltschheim, dann der Vorstand des Vereines der Bayern in Wien Hans Bockhorni mit den Mitgliedern der Verwaltung Hoppner, Beierl, Roidl und Ristner und einer aus zwanzig Herren bestehenden Abordnung des Vereines mit der Vereinsfahne, weiters sechs in Wien weilende bayerische Freiwillige eingefunden. Als der Zug hielt, entstieg König Ludwig, der die Uniform als Oberstinhaber seines k. u. k. Infanterieregiments Nr. 62 trug, sogleich dem Salonwagen und nahm die herzliche Begrüßung durch Erzherzog Franz Salvator entgegen. Der Erzherzog stellte dem König den Obersthofmeister Freiherrn v. Lederer, den Hofrat Skoda und Stationsvorstand Gella vor. Dann meldete sich Legationsrat Freiherr v. Hofmann. Der König unterhielt sich mit allen Herren in leutseligster Weise. Indessen hatte das Gefolge des Königs die Salonwagen verlassen und hatte sich auf dem Bahnsteig aufgestellt.

Im Gefolge des Königs befanden sich: Kriegsminister Freiherr v. Kress, der königlich bayerische Gesandte in Wien Heinrich Freiherr v. Tucher, der als Oberst à la suite der Armee angehört, Obersthofmeister Freiherr v. Leonrod, Staatsrat v. Dandl, Generaladjutant von Walthier, Militärbevollmächtigter beim Großen Hauptquartier G.M. Freiherr v. Nagel, Flügeladjutant Oberst Graf Castell, Eisenbahnlinienskommandant in München Oberstleutnant Bonn, Adjutant des Kriegsministers Major Freiherr v. Haller und Ordonnanzoffizier Oberleutnant Freiherr v. Persall. König Ludwig trat dann auf Herrn Bockhorni vom Verein der Bayern zu und richtete an ihn herzliche Worte. Er sprach auch mit sämtlichen Herren der Abordnung des Vereines; dann verabschiedete sich der König von Hofrat Skoda und Herrn Gella und schritt durch den Hof-Wartesaal mit Erzherzog Franz Salvator vor das Bahnhofgebäude. Mit dem Erzherzog fuhr er zur Hofburg und nahm in den Radeky-Gemächern Wohnung. Auf dem Wege in die Hofburg wurde der König von dem trotz des unfreundlichen Wetters zahlreich in den Straßen stehenden Publikum ungemein sympathisch begrüßt. Mit dem König fuhr auch sein Gefolge in die Hofburg.

Besuch in Schönbrunn.

Um halb 11 Uhr fuhr König Ludwig mit seinem Generaladjutanten v. Walthier nach Schönbrunn und stattete Sr. Majestät dem Kaiser einen längeren Besuch ab. Nach dem Besuche kehrte König Ludwig in die Hofburg zurück. Um 5 Uhr nachmittags findet bei Sr. Majestät dem Kaiser in Schönbrunn im engsten Familientreife eine Allerhöchste Tafel zu Ehren des Königs statt. Die Abreise des Königs nach München erfolgt morgen vormittags.